

Das Motto für 2024 lautet

# EAT SLEEP DANCE

Rock'n'Roll & Boogie Woogie

# REPEAT



# WISSENSWERTES

## Majoritätssystem vs. Mediansystem zur Turnierauswertung

Wir wollen hier, wie mehrfach angekündigt, die bei uns verwendeten beiden Auswertungssysteme gegenüber stellen.

Die Einführung des NJS (New Judging System) war eine Revolution im Rock'n'Roll Tanzsport (für Boogie wurde das System erst viel später eingeführt). Und es brachte eine sehr positive Objektivierung von Tanz, Akrobatik und deren Bewertungen. Nur die Bewertung hat nichts mit der Auswertung zu tun und muss vollkommen getrennt betrachtet werden. Es wäre durchaus auch möglich das NJS mit dem Majoritätssystem auszuwerten. Und es kamen seit Einführung des NJS ja auch schon einige Auswertungssysteme zur Anwendung.

Wie gesagt, in diesem Artikel geht es nur um die AUSwertung, nicht um die BEwertung. Dieser werden wir uns in einer der nächsten Ausgaben des ÖRBV Newsletters widmen und erklären.

Zur besseren Lesbarkeit schreiben wir in diesem Artikel nur von weiblichen Judges und Tanzpaaren. Dies gilt aber natürlich inhaltlich ebenfalls für männliche Wertungsrichter und auch Formationen.

Der größte Vorteil des medianen Systems ist sicher die absolute Unmanipulierbarkeit. Durch die extreme Komplexität des Systems ist es nicht mal theoretisch vorstellbar, Paare nach oben oder unten zu werten. Die Wertungsrichterinnen sehen kein

Ergebnis (Gesamtpunktesumme) mehr und können daher auch nicht wissentlich Plätze beeinflussen. Ein weiteres Plus ist, dass immer die Wertungen aller Jurorinnen in die Endnote einfließen, manche halt nur marginalst.

Beim Majoritätssystem entscheiden in erster Linie vier Wertungsrichterinnen und erst in weiterer Folge die restlichen Judges. Denn wenn die besten vier Wertungen schon ein Ergebnis bringen, bleiben die Wertungen der anderen drei unberücksichtigt. Das setzt voraus, dass die Wertungsrichterinnen im Finale ein Ranking zusammenbringen müssen, bei dem es keine exequo Platzierungen geben darf. Im Mediansystem kann eine einzelne Wertungsrichterin theoretisch für alle Paare die absolut identen Wertungen abgeben, auch im Finale.

Ebenfalls ein Vorteil des Mediansystems ist, dass man nach jeder Runde einen Zwischenstand anhand der Punkte ermitteln kann. Sobald alle Wertungsrichterinnen die Punkte für ein Paar abgegeben haben, sieht man die Platzierung. Auch wenn noch nicht alle Paare der Runde getanzt haben. Wenn dieser Zwischenstand unmittelbar nach der Tanzdarbietung auf der Videowall erscheint, ist das schon eine tolle Aufwertung der Veranstaltung für Paare, Formationen und Publikum. ▶



Foto: Christian Hauser

Pos.	Stn.	Competitors	
1	54	SCHOLZ Amelie Pauline - MATTERN Sebastian	✓
2	50	PETERS Marie - ANDRES Benedikt	✓
3	49	SAGAIDAK Aleksandra - ESEKOV Artem	✓
4	62	MARLETTA Francesca - CAVALERA Simone	✓
5	57	NISCHAN Celina - KIONKA Jeremy	✗
6	53	PEßLER Franziska - ÖTTL Tobias	✗
7	70	CURDY Aurélie - ALLEMANN Flavien	✗

Foto: Christian Demetrescu





Das geht halt beim Majoritätssystem nicht, weil da muss die Runde abgeschlossen sein damit ein Ranking erstellt werden kann.

Der größte Nachteil im Mediansystem ist mit Sicherheit, dass die Daten "zentriert" sind, d.h. dass eine Wertungsrichterin für jede der Kategorien im Mittel über alle Paare hinweg etwa gleich hohe Wertungen abgibt wie die anderen Kolleginnen. Wenn jetzt nicht das gesamte Wertungskollegium den gleichen Leistungslevel anlegt, ergibt sich Folgendes: Eine Wertungsrichterin, die besonders streng ist (d.h. alle Paare erhalten weitaus weniger Punkte als bei den Kolleginnen) wird bei allen Paaren quasi aus der Wertung eliminiert, weil die Wertungen ein sehr, sehr niedriges Gewicht bekommen. Eine Wertungsrichterin, die es mit allen Paaren gut meint wird aus den gleichen Gründen quasi aus der Wertung genommen. Wenn ein Paar Fehler macht, die nur eine Wertungsrichterin beobachtet und sie deshalb in einer Kategorie weniger Punkte gibt, wird ihre Wertung ebenfalls untergewichtet. Bei extrem wertenden Wertungsrichterinnen ist die gesamte Wertung für den Dinef weil sie vom Median zu weit weg sind.

Anmerkung: Bei der WRRRC gab und gibt es dann und wann schon nach den ersten Runden eine Wertungsrichterinnenbesprechung, bei der der Supervisor stark neben dem Median liegende Judges darauf hinweist, dass sie ihr Wertungsniveau für diesen Tag anpassen sollten, wenn sie für die Wertung relevant sein wollen.

Hier hat das Majoritätssystem den größten Vorteil. Da hier ja nur die Gesamtpunktesumme aller Wertungskategorien die Reihung (= Platzierung) der Paare ergibt und nicht die Punkte auf die einzelnen Kategorien. Damit ist es unerheblich, ob eine Jurorin "streng" oder "lieb" wertet. Da ja für jede Wertungsrichterin ein eigenes Ranking erstellt wird, ist es vollkommen egal ob sie tendenziell wenig oder viel Punkte vergibt.

Noch ein gravierendes Plus gibt es beim Majoritätssystem zu vermerken. Das Zustandekommen der Ergebnisse ist für TänzerInnen, TrainerInnen und vermutlich auch Officials einfacher erklärbar und damit nachvollziehbarer und transparenter. Und es führt nicht zum Turnierabbruch, sollte der System-Computer den Geist aufgeben. Man kann mit Stift und Zettel auswerten. Es ist zwar aufwändig aber schaffbar. Man kann auch ein einfaches Excel-Sheet schnell dafür bauen.

Wie man aus gut informierten WRRRC Kreisen hört, ist das Mediansystem im internationalen Verband schon angezählt. Also vielleicht haben wir im nächsten Jahr schon ein modifiziertes oder komplett anderes Auswertungssystem. Vermutlich aber spätestens übernächstes Jahr. ■



Der Artikel entstand in freundlicher Zusammenarbeit mit

- Mag. Sabine Schaller,
- Dipl.Ing. Walter Hochfellner und
- Michael Blaschek

## Neue Turnier-Registrierungs-Software!

Nachdem wir unermüdlich bestrebt sind am Puls der Zeit zu sein und die Modernisierung auch in unserem Sport keinen Halt macht, freuen wir uns wieder einen Meilenstein mit der Verbesserung unserer Services erreicht zu haben.

Wir haben damit unsere Turnierregistrierungsplattform an unseren Weltverband (WRRRC) angepasst und das Update inkl. der Datenübernahme erfolgreich abgeschlossen.

Das System ist bereits online erreichbar unter: [reg.oerbv.at](http://reg.oerbv.at)

Bei etwaigen Rückfragen stehen wir euch unter [it-system@oerbv.at](mailto:it-system@oerbv.at) gerne zur Verfügung.

Mit tanzsportlichen Grüßen  
Euer ÖRBV Team

## Liebe Rock'n'Roll Community!

Vor kurzem wurde eine Anfrage zu einer Akrobatik Figur in den Formationsstanzklassen unter den Observern diskutiert. Dabei wurde erarbeitet, dass das WRRRC Regultativ nicht für jede Art von ‚Grip‘ (Firm Grip, Grip, Sliding Grip) auch Erklärungen beinhaltet. Speziell für Formationsklassen wurde noch ein weiterer ‚Grip‘ erlaubt, nämlich der ‚Four Hands Grip‘. Damit auch alle wissen, wie dieser ‚Grip‘ aussieht und welche Figuren damit möglich sind/wären, hier der [LINK](#) zu einem Video.



Aber auch der technische Direktor der WRRRC hat sich dazu geäußert und seine Erklärung zu dieser Art von ‚Grip‘ lautet wie folgt:

*"Four hands grip is specific term which is used in girls and ladies formations (small and big). It is a grip which is needed in order for formations to do across of more than 360 degrees of rotation – exception figure for their safety level. To be clearer it is when one girl does some kind of salto backwards or forwards, she needs to be held by at least 4 hands on her body – preferably on arms and shoulders."*

Wir hoffen ein klein wenig zur Verständlichkeit des WRRRC Regelwerks beigetragen zu haben und wünschen allen Formations viel Spaß beim Training!

Eure ÖRBV Observer

## Neues ÖRBV Mitglied

Der ÖRBV freut sich einen neuen Club im Verband begrüßen zu dürfen. Der Tanzsportclub Rockin' Trainz mit Sitz in Strasshof an der Nordbahn (NÖ) ist als Außerordentliches Mitglied dem ÖRBV beigetreten.



## Die WRRRC expandiert

Nach dem Rock'n'Roll Turnier erstmals in Armenien letztes Jahr findet heuer zum ersten Mal ein WRRRC Tanzwettbewerb in Irland statt. An zwei Tagen werden im Mai die besten Rock'n'Roller und Boogie Woogie Paare groß aufzutreten.





## Österreichischer Rock'n'Roll und Boogie Woogie Tanzsportverband

ZVR Nr.: 735368487  
1220 Wien, Plecnikweg 22  
Web: <http://oerbv.at>  
Email: [info@oerbv.at](mailto:info@oerbv.at)

Member of

